

# Ötztal Etappe 47

## Dortmunder Hütte – Finstertaler Scharte – Guben-Schweinfurter Hütte



### Ein schöner Speichersee im Hochgebirge

<b>Gehzeit</b>	4 Std.
<b>Höhenmeter</b>	Start: 1949 m, Ende: 2028 m, rund 850 Hm im Aufstieg, rund 800 Hm im Abstieg; Höchster Punkt: 2777 m
<b>Kilometer</b>	Rund 10 km
<b>Klassifizierung</b>	Bergweg rot
<b>Schwierigkeit</b>	Trittsicherheit und Grundmaß an Schwindelfreiheit erforderlich; Kinder: ab 12 Jahren
<b>Wegbeschaffenheit</b>	Steige, Fußwege
<b>Themenschwerpunkt</b>	Natur

#### **Streckenverlauf**

Aufstieg zum Finstertaler Stausee – den See entlang – mitunter zügiger Aufstieg zur Finstertaler Scharte – Abstieg zur Guben-Schweinfurter Hütte

#### **Kurze Tourbeschreibung**

Vor der direkt an der Kühtaier Straße im Hoteldorf Kühtai liegenden Dortmunder Hütte Richtung „Finstertaler Scharte“ bzw. „Guben-Schweinfurter Hütte“; zu Beginn ein paar Meter auf der Straße, aber dann gleich rechts zum markierten Steig wechseln; jetzt im Schigebiet in den freien Almwiesen meist fast eben dahin und oberhalb des Ho-

tels „Alpenrose“ hinüber zur Zufahrtsstraße zum Stausee; diese überqueren und auf dem Steig weiter; der zieht zunächst nur sanft ansteigend auf die Staumauer zu, ehe er später zügiger empor leitet; er mündet in die Zufahrtsstraße – darauf aufwärts und fortan alle Abkürzungsmöglichkeiten auf dem Steig nützen; schließlich auf der Straße zur Krone des Staudamms und damit zum See (zuletzt rechts halten); man folgt jetzt dem Fußweg bzw. Steig, der das Ufer entlang praktisch eben nach Süden zieht; die Strecke führt im Bereich des Südufers etwas nach oben – nun gleich die erste Abzweigungsmöglichkeit linker Hand nehmen und in den

freien Wiesen (vielfach mit Steinen durchsetzt) den steileren Hang ziemlich direkt empor; man erreicht einen flachen Boden am Beginn eines von Geröll und Schutt dominierten Kessels; bald rechts des Kessels in Schutt, Geröll und teilweise im Fels hinauf (mitunter steil) zur Finstertaler Scharte; jenseits den Steig hinunter in die freien Wiesenböden des Weiten Kars; das Kar wird in gleich bleibender Richtung auswärts durchschritten, anschließend leitet die Route in kurzen Serpentinaen im steileren Gelände in den Wiesen hinab zur bereits sichtbaren Guben-Schweinfurter Hütte.

#### **Erlebnispunkte**

Kleine Seen im Weiten Kar, Bach, der bei der Guben-Schweinfurter Hütte als Wasserfall die Felsen herabzieht

#### **Attraktionspunkte**

**Am Anfang:** Passage in den Almwiesen von Kühtai hinauf zum Finstertaler Stausee, erster Anblick der Staumauer

**Zwischendurch:** Kessel nördlich knapp unterhalb der Finstertaler Scharte, durch den der Anstieg zur Scharte verläuft: erst ein flacher, grüner Boden mit Bach, dann

# Ötztal Etappe 47

## Dortmunder Hütte – Finstertaler Scharte – Guben-Schweinfurter Hütte

Schutt und Geröll – Schuttkare flankieren den Kessel (Kessel ähnelt im oberen Bereich einer Urlandschaft), Blick aus dem Kessel zum rötlich-braunen Gestein bzw. Fels westlich gegenüber (u.a. Sulzkogel)

**Am Ende:** Das Weite Kar südlich unterhalb der Finstertaler Scharte: bemerkenswert weite, sanfte, grüne Almböden mit kleinen Seen, Bächen (im unteren Bereich) und Weidevieh, gesäumt von einem Bergkranz, Schlussabschnitt neben dem Bach durch die Almwiesen zur Hütte

### Höhepunkte

**Am Anfang:** Finstertaler Stausee (Speicherinhalt 60 Mio. Kubikmeter) mit seinem 149 Meter hohen Steinschüttdamm, eindrucksvoller Kessel mit steilen Bergflanken und Gipfeln (viele Schuttflanken), in dem sich der sehr natürlich wirkende See befindet, schöne Aussicht von der Krone der Staumauer (Kühtai, Stubaier Berge über Kühtai – u. a. Pirchkogel)

**Zwischendurch:** Finstertaler Scharte: Tolles Panorama, das sich nach Süden öffnet: Böden des Weiten Kars direkt unterhalb, im Hintergrund 3000er der Stubaier Alpen und die Ötztaler Wildspitze, der höchste Berg Nordtirols; im Norden Blick über die Gipfel nördlich von Kühtai hinaus in die Mieminger Berge

**Am Ende:** Abstieg im steilen, wunderbaren Almgelände neben dem Bach zur Guben-Schweinfurter Hütte (schöner Blick hinunter), Lage der Guben-Schweinfurter Hütte im prächtigen Almgebiet unterhalb des Zwieselbacher Roßkogels an der Stelle, wo das Horlachtal und das Zwieselbachtal aufeinander treffen

### Naturcharakter

Almwiesen, Almen, Almrosen, Bergblumen, Seen, Bäche, Schutt, Geröll, (kleines) Blockwerk, Kare, Weidevieh

### Themen

**Natur:** Almwiesen, Almen, Kare

### Sinneserfahrung

Gefühl von Weite in den Böden des Weiten Kars

### Motto

Schartenwanderung

### Andere Wanderwege

Von der Finstertaler Scharte in 15 Minuten unschwierig auf den Schartenkogel (2855 m – von der Scharte westlich hinauf)

### Quereinstieg

Wie Etappe 46 zur Dortmunder Hütte; alternativ mit dem Bus aus Oetz bzw. Imst (vom Hauptweg) nach Kühtai Fahrweg bzw. Steig von Niederthai (Gde. Umhausen im Ötztal) zur Guben-Schweinfurter Hütte (rund 2 Std. im Aufstieg, rund 1 ½ Std. im Abstieg)

### Gastronomie

Diverse Betriebe in Kühtai, Klein-Horlachtalm, Zwieselbacher Sennhütte (beide bei Guben-Schweinfurter Hütte)

**Dortmunder Hütte** (geöffnet von Anfang Juni bis Ende Oktober)

Tel: +43.5239.5202,  
[www.dortmunderhuette.at](http://www.dortmunderhuette.at)

**Guben-Schweinfurter Hütte** (geöffnet von Mitte Juni bis Ende September)

Tel: +43.5255.500 29

### Tourismusverbände

**Innsbruck Tourismus**

[www.innsbruck.info](http://www.innsbruck.info)

**Ötztal Tourismus**

[www.oetztal.com](http://www.oetztal.com)

